



Beilage Nr. 0-10.2

ZBB Stadt Bern Verkehrsmassnahmen

Baustein 1, 2, und 3b

2. öffentliche Auflage

Überbauungsordnung

Aussteckungskonzept

Orientierender Inhalt

Impressum

Erstelldatum April 2020
Änderungsdatum **05.06.2024**
Autor/in Andreas Christen, Samuel von Burg
Auftragsnummer 114000
Seitenanzahl 7 inkl. Deckblatt

© Tiefbauamt der Stadt Bern

Änderungsverzeichnis

VERSION	DATUM	VERFASSER	BEMERKUNGEN
001	24.04.2020	INGE M2016+	Erstausgabe
002	15.03.2021	INGE M2016+	2. Vorprüfung AGR
003	05.04.2023	INGE M2016+	Öffentliche Auflage
004	05.06.2024	INGE M2016+	2. Öffentliche Auflage

INGE M2016+

BSB+ Partner

Ingenieure und Planer AG
Waldeggstrasse 30
3097 Liebefeld

Ingenta AG

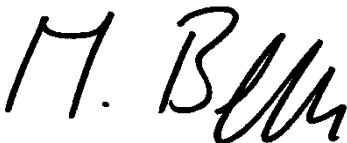
Ingenieure und Planer
Laubeggstrasse 70
3000 Bern 31

Aebi & Vincent

Architekten SIA AG
Monbijoustrasse 61
3007 Bern

Maurus Schifferli

Landschaftsarchitekten AG
Amthausgasse 5
3011 Bern



Michael Beyeler
Gesamtprojektleitung



Beat Aeschbacher
Gesamtprojektleitung

Bern, 05.06.2024

Inhaltsverzeichnis

1	ZIEL UND ZWECK	4
2	AUSFÜHRUNG.....	4
2.1	ZUSTÄNDIGKEIT UND UMSETZUNG.....	4
2.2	ZEITPUNKT DER AUSSTECKUNG	4
3	AUSSTECKUNGSOBJEKTE	5
3.1	ALLGEMEINES VORGEHEN	5
3.2	AUSSTECKUNGSPLÄNE	5
3.3	AUSSTECKUNGSELEMENTE	6
4	NICHT AUSSTECKBARE OBJEKTE	7

1 Ziel und Zweck

Im Rahmen des Bewilligungsverfahrens der Überbauungsordnung «ZBB Stadt Bern Verkehrsmassnahmen» gibt die Aussteckung vor Ort die äusseren Umrissse der geplanten Bau- und Infrastrukturobjekte, sowie Fällung und Neupflanzungen von Einzelbäumen wieder. Betroffene Private sollen anhand der Markierungen die Gestaltung des künftigen Bauvorhabens abschätzen können.

Das Projekt «ZBB Stadt Bern, Verkehrsmassnahmen Umfeld Bubenbergr» ist in die drei Bausteine 1, 2 und 4 aufgeteilt. Der Baustein 1 enthält den Bereich der Laupenstrasse und Bubenbergrplatz, der Baustein 2 setzt sich aus dem Hirschengraben und die neu zu erstellende Passage zusammen und der Baustein 4 umfasst die Schanzenstrasse.

Das Projekt «Zukunft Bahnhof ZBB, Verkehrsmassnahmen Baustein 3b; Umfeld Henkerbrünnli Stadt Bern» umfasst das Strassensystem im Bereich der Schützenmatte, d.h. die drei Strassen Bollwerk, Schützenmattstrasse und Neubrückstrasse mit den drei sie verbindenden Knoten.

Das Aussteckungskonzept zeigt auf, wie die Objekte vor Ort markiert werden.

2 Ausführung

2.1 Zuständigkeit und Umsetzung

Termine und Koordination:

Die Projektverfassenden sorgen innerhalb ihres Teilprojekts für die Vorbereitungsarbeiten und koordinieren die Umsetzung des Aussteckungskonzepts.

Umsetzung und Wartung:

Die Projektverfassenden sorgen für die Umsetzung der Aussteckung im Gelände und ersetzen einzelne Aussteckungselemente, falls diese entfernt oder beschädigt worden sind (Zwischenkontrolle nach 2 Wochen oder externen Inputs).

2.2 Zeitpunkt der Aussteckung

Die Aussteckung startet mit der Planauflage und dauert bis zum Ende der öffentlichen Planauf-
lage.

3 Aussteckungsobjekte

3.1 Allgemeines Vorgehen

Die auszusteckenden Objekte werden in Kategorien mit einem Farbcode eingeteilt. Weiter erhalten sie eine eigene Kurzbezeichnung. Zudem wird bei aufragenden Objekten die Höhe ab Boden in Meter beschriftet. Im Gelände werden sie entsprechend markiert.

Bsp: **WH / 2.37 m**

Orange: Kategorie Hochbauten

WH: Wartehalle

2.37 m: Höhe ab Boden

Je nach bestehender Bodenbeschaffenheit und Infrastruktur kommen Holzpfosten, farbig markierte Nägel oder Sprayanzeichnungen zum Einsatz. Für Hoch- und Kunstbauten werden keine Profile aufgestellt, da die Gefahr durch Diebstahl und Sachbeschädigung im innerstädtischen Raum besteht.

3.2 Aussteckungspläne

Als Vorlage für die Aussteckung werden innerhalb der Teilprojekte entsprechende Aussteckungspläne erarbeitet, worauf die einzelnen Aussteckungsobjekte ersichtlich sind. Die Aussteckungspläne werden im Rahmen des Bewilligungsverfahrens öffentlich aufgelegt.

3.3 Aussteckungselemente

Kategorie: Hochbauten		
Aussteckungselemente	Abkürzung	Art der Markierung
Steuergeräte	ST	Nagel oder Holzpflöck mit Spraymarkierung und Höhenangabe über Boden
Reklametafeln	RE	Nagel mit Spraymarkierung und Höhenangabe über Boden

Kategorie: Fahrleitungsmasten / Lichtsignalanlage Mast		
Aussteckungselemente	Abkürzung	Art der Markierung
Fahrleitungsmasten	FL	Nagel oder Holzpflöck mit Spraymarkierung
Lichtsignalanlage Mast	LSA	Nagel mit Spraymarkierung

Kategorie: Bäume		
Aussteckungselemente	Abkürzung	Art der Markierung
Neupflanzung Einzelbaum	BA	Nagel oder Holzpflöck mit Spraymarkierung

Kategorie: Nicht aussteckbare Objekte – dienen der Orientierung		
---	--	--

4 Nicht aussteckbare Objekte

Einige Elemente oder Objekte können nicht ausgesteckt werden.

Gründe dafür sind:

- Aussteckungen (insbesondere Profile) behindern den Verkehr
- Aussteckungen stören laufende Projekte und müssten regelmässig de- und wieder montiert werden
- Aussteckungen können auf Grund der aktuellen Topografie nicht sichtbar gemacht werden
- Aussteckungen betreffen Bereiche, wo heute andere Gebäude oder Anlagen stehen
- Im Bereich des bestehenden Denkmals Adrian von Bubenberg kann eine Aussteckung aufgrund des Denkmals und dessen Sockel nicht erfolgen. Das Denkmal und der Sockel würden dadurch beschädigt.
- Die neuen Baumstandorte werden nur ausgesteckt, wenn der Abstand zum alten Baumstamm grösser als 50 cm beträgt

Landerwerbsflächen werden nicht ausgesteckt. Da es sich um sehr viele, meist kleine Flächen handelt, würde die Aussteckung durch zu viele Aussteckungspunkte unübersichtlich werden und zu Verwirrung führen. Zudem grenzen die Landerwerbsflächen oftmals an Gebäudefassaden. Die Bauherrschaft wird im Rahmen der Informationsveranstaltung (siehe Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**) die Eigentümerschaft entsprechend informieren. In den Aussteckungsplänen bleiben die Landerwerbsflächen zur Orientierung als farbige Flächen analog den Landerwerbsplänen gekennzeichnet.

Die Fahrbahnränder und Verkehrsinseln werden nicht ausgesteckt. Aufgrund der hohen Anzahl an Punkten, den Sicherheitsaspekten während der Aussteckungsarbeiten, möglicher Verwirrung der Verkehrsteilnehmenden durch die Farbpunkte und des hohen Aufwandes für das Nachtragen von verblassten Farbpunkten ist die Verhältnismässigkeit zwischen Aufwand und Nutzen in diesem stark beanspruchten, innerstädtischen Raum nicht gegeben. Aufgrund der Anzahl Punkte und der dadurch resultierenden Unübersichtlichkeit, werden diese Punkte auch in den Plänen nicht dargestellt.